



Didaktischer Lehrpfad zur Schopenhauer-Ausstellung

22. SEPTEMBER 2010 – 30. JANUAR 2011

KARMELITERKLOSTER
MÜNZGASSE 9, FRANKFURT AM MAIN

WWW.SCHOPENHAUER-FRANKFURT.DE
WWW.STADTGESCHICHTE-FRANKFURT.DE



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

Herzlich willkommen in der Ausstellung

WAS DIE WELT BEWEGT SCHOPENHAUER IN FRANKFURT AM MAIN

Fast dreißig Jahre lang, von 1831 bis zu seinem Tod im Jahr 1860, lebte Arthur Schopenhauer in Frankfurt. Die Bedeutung seiner Philosophie für wichtige Aspekte des modernen Lebens ist hierzulande nur wenigen bewusst. Zwar war der Philosoph schon zu Lebzeiten eine stadtbekanntere Gestalt, er gab Anlass zu einer Fülle von Anekdoten. Doch diese sind es, die sein Bild für eine breitere Öffentlichkeit bestimmen – und dabei die Wahrnehmung der Philosophie einengen oder verhindern.

Schopenhauers Bild von Mensch und Natur, seine Kritik an Staat und Nation, die Interpretation und Bewertung von Religion, zeitgenössischer Weltanschauung und moderner Wissenschaft, seine Kunstphilosophie und Ethik – sie sind von unbequemer Radikalität und überraschen durch ihre Modernität.

Die Ausstellung versucht, die Philosophie Schopenhauers durch eine aufwendige Inszenierung „erlebbar“ zu machen. Sie arbeitet mit Bildern, Assoziationen und lässt auch den Philosophen selbst in vielen Zitaten zu Wort kommen.

Dieses Begleitheft für Schüler enthält für jeden der sieben „philosophischen“ Ausstellungsbereiche Fragen, die sowohl mittels Multiple Choice zu beantworten sind (es kann auch mehr als eine richtige Antwort geben) als auch Anregungen zum weiteren Nachdenken und Diskutieren geben sollen. Platz für eigene Notizen und Gedanken ist reichlich vorhanden.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß in der Ausstellung!



INHALT

PHILOSOPHIE RADIKAL

METAPHYSIK SCHAFFT KLARHEIT

TRIEBWERK MENSCH

AUGENZEUGE DER REVOLUTION

**NEUE WELT DER WISSENSCHAFT -
GEGEN DEN ZEITGEIST**

KUNST BEFREIT - BEFREITE KUNST

JENSEITS DES WILLENS

PHILOSOPHIE RADIKAL

Dieser Teil der Ausstellung soll einen ersten Zugang zu Schopenhauers Philosophie vermitteln, ohne dass man dafür die Philosophiegeschichte studiert haben müsste. Lassen Sie die Inszenierung zunächst einmal auf sich wirken ...

Philosophisches Denken kann verschiedene Ausgangspunkte haben. Worin liegt die Besonderheit von Schopenhauers Ansatz und worin wurzelt er?

- a) Schopenhauer setzt die vernunftorientierte Philosophie der zeitgenössischen Denker fort.
 - b) Philosophie im Sinne Schopenhauers geht von dem aus, was jeder Mensch empfindet, z.B. Schmerz, Lust, Angst oder Aggression.
 - c) Philosophie ist für Schopenhauer ein rein abstraktes Gedankenexperiment.
-

Der „Wille“ ist der zentrale Begriff in Schopenhauers Philosophie. Was meint er damit?

- a) Der Wille ist ein „blinder Wille“, ein Überlebenswillen, der mir z.B. erst in Todesgefahr bewusst wird.
 - b) Der Wille des Menschen ist von Vernunft gesteuert und göttlich bestimmt.
 - c) Der Wille ist das, wofür wir uns bewusst entscheiden, z.B. ob ich das Gute oder das Böse will.
-

Wie kann Schopenhauer auf dem Willen eine ganze Philosophie aufbauen?

- a) Die Welt folgt dem göttlich bestimmten Willen, also einem göttlichen Plan.
- b) Der Wille steckt nicht nur in jedem Menschen, sondern in der gesamten Natur – der Wille ist das, was die Welt bewegt.
- c) Der vernünftige Wille jedes Einzelnen führt dazu, dass die Welt eine immer bessere wird.

Zum Weiterdenken und -diskutieren:

Was ist das radikal Neue an Schopenhauers Philosophie?

METAPHYSIK SCHAFFT KLARHEIT

Obwohl Schopenhauer betont, dass seine Philosophie nicht allein auf Begriffen, sondern auf der Anschauung beruht und dem, was jeder empfinden kann, kommt er nicht ohne Begriffe und den Bezug auf Vorbilder wie Kant und Platon aus.

Was versteht Platon unter den „Ideen“?

- a) Die Welt ist so, wie sie von den Menschen wahrgenommen wird.
 - b) Für Platon sind die Ideen so ewig wie die Welt.
 - c) Platon unterscheidet zwischen den wahren und ewigen Ideen und der Welt, die vergänglich und schattenhaft ist.
-

Wie ist Erkenntnis nach Kant zu verstehen?

- a) Die Erkenntnis ist auf die Wirklichkeit beschränkt, wie sie uns erscheint.
 - b) Das „Ding an sich“ ist das eigentliche Ziel aller Erkenntnis und von ihr zu erfassen.
 - c) Die Wirklichkeit ist so, wie sie ist. Das „Ding an sich“ ist für Kant nur eine haltlose Spekulation.
-

Wie beantwortet Schopenhauer die Frage nach der Erkenntnis und den Ideen?

- a) Die Wissenschaft beschränkt sich auf die Erkenntnis der vorgestellten Wirklichkeit und ihrer Gesetzmäßigkeiten.
- b) Der Wille ist Gegenstand der Erkenntnis, wie jedes andere vorgestellte Ding.
- c) Der Wille bildet das Wesen der Welt. Er ist in intuitiver Selbstwahrnehmung erfahrbar und spiegelt sich in den Ideen.

TRIEBWERK MENSCH

Schopenhauers Blick ist auf den Einzelnen gerichtet, auf sein Handeln und Denken. Er stellt fest, dass der Mensch physischen und psychischen Voraussetzungen unterworfen ist, die ihn weitgehend determinieren.

Wie beurteilt Schopenhauer den menschlichen Intellekt?

- a) Das Denken ist eine Gehirnfunktion und folgt den natürlichen Gesetzmäßigkeiten des Organismus.
 - b) Die Seele und der Geist, und damit auch die Fähigkeit zu denken, sind dem Menschen von Gott verliehen.
 - c) Das menschliche Denken ist unabhängig, selbstbestimmt und frei.
-

Schopenhauer gilt als Vorläufer der Psychoanalyse. Warum?

- a) Denken und Verhalten unterliegen laut Schopenhauer unbewussten, egoistischen Triebregungen.
 - b) Wahnsinn entsteht nach Schopenhauers Ansicht durch die unbewusste Ausblendung traumatischer Erlebnisse.
 - c) Schopenhauer hat erkannt, dass das Bewusstsein verantwortlich dafür ist, ob wir moralisch handeln.
-

In der Ausstellung sehen Sie die Abbildung der Sphinx.

Wofür steht dieses Symbol und was unterscheidet Mensch und Tier?

- a) Wie in der göttlichen Schöpfung vorgesehen, steht der Mensch weit über dem Tier.
- b) Die Sphinx steht für die Nähe von Mensch und Tier – der Mensch bleibt immer auch ein Raubtier.
- c) Mensch und Tier unterscheiden sich nur durch das Ausmaß ihres Intellekts.

Zum Weiterdenken und -diskutieren:

Schopenhauer hat Fragen aufgeworfen, die auch die moderne Hirnforschung beschäftigen: Hat der Mensch einen freien Willen – und wie stehen Sie zu dieser Frage?

AUGENZEUGE DER REVOLUTION

1848 wird Schopenhauer in Frankfurt Zeuge der Nationalversammlung in der Paulskirche. Er erlebt, wie die Demokratiebewegung bald in einen gewaltsamen Volksaufstand umschlägt.

Warum ist Schopenhauer gegen die Demokratiebewegung?

- a) Die Monarchie ist notwendig, um die Bestie Mensch zu zähmen.
 - b) Weil die Volkssouveränität zur Anarchie führt und sich Einzelne die Verführbarkeit der Massen zunutze machen können.
 - c) Der starke Staat geht ihm über alles – im Staat verkörpert sich der kollektive Willen zum Leben einer Nation.
-

Der Sturm auf die Paulskirche entzündet sich an einer nationalen Streitfrage, dem Konflikt mit Dänemark um Schleswig und Holstein. Wie steht Schopenhauer zur „nationalen Frage“, die in der Paulskirche eine so große Rolle spielt?

- a) Für Schopenhauer ist die Nation der höchste Ausdruck des Willens zum Leben.
 - b) Schopenhauer kritisiert den Nationalgedanken und damit den entstehenden Nationalismus.
 - c) Die nationale Einheit ist für Schopenhauer die wichtigste politische Frage.
-

Ein wichtiger Begriff für Schopenhauer ist das Mitleid. Was hat es damit auf sich bei der Frage nach der richtigen Staats- und Gesellschaftsform?

- a) Schopenhauer kommt es in erster Linie nicht auf die Staatsform an, sondern auf die Humanität, die in einer Gesellschaft herrscht.
- b) Mitleid ist nur für Schwache – der starke Nationalstaat setzt sich mit seinem Willen darüber hinweg.
- c) Nur ein absoluter König kann das Mitleid als gesellschaftliches Prinzip durchsetzen.

Zum Weiterdenken und -diskutieren:

Trotz Schopenhauers Skepsis hat sich die Demokratie, wie wir sie kennen, durchgesetzt und bewährt. Wie wird in der modernen Demokratie verhindert, dass die Volkssouveränität so ausartet, wie von Schopenhauer befürchtet?

NEUE WELT DER WISSENSCHAFT – GEGEN DEN ZEITGEIST

Nach der Revolution von 1848 kommt es zu einer großen Aufschwung von Wissenschaft und Technik, den Schopenhauer, der ein hervorragender Kenner der Naturwissenschaften seiner Zeit ist, sehr genau verfolgt und auch kommentiert.

Wie sieht Schopenhauer den wissenschaftlich-technischen Fortschritt seiner Zeit?

- a) Da es ihm nur auf philosophische Erkenntnis ankommt, lehnt er Wissenschaft und technischen Fortschritt grundsätzlich ab.
 - b) Der wissenschaftliche Fortschritt kann das Leben der Tiere erleichtern und die menschliche Kultur befördern.
 - c) Der Fortschritt ist gefährlich, weil er dem blinden Willen neue Werkzeuge in die Hand gibt, die zu noch größerem Leid führen können.
-

Im 19. Jahrhundert herrscht ein großer Fortschrittsoptimismus. Wie steht Schopenhauer dazu?

- a) Wie die meisten Philosophen seiner Zeit ist er davon überzeugt, dass sich in der Geschichte ein stetiger Fortschritt zeigt.
 - b) Er ist ein reiner Schwarzseher.
 - c) Schopenhauer sieht die Dinge einfach nüchtern: Die Technik wird vielleicht besser, aber nicht die Menschen, die sich ihrer bedienen.
-

Wie beurteilt Schopenhauer die Wissenschaft seiner Zeit?

- a) Die Wissenschaft ist potentiell gefährlich, weil sie sich nicht mit moralischen Fragen beschäftigt.
- b) Die Wissenschaften sind frei von fremden Interessen und daher die einzige Instanz, die sich moralischen Fragen widmen kann.
- c) Wissenschaftlicher Fortschritt dient immer auch Zwecken und Interessen von Wirtschaft, Staat und Militär.

Zum Weiterdenken und -diskutieren:

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht die Segnungen und/oder Gefahren von Wissenschaft und Technik?

KUNST BEFREIT – BEFREITE KUNST

Kunst und Musik spielen im Leben Schopenhauers eine wichtige Rolle. Seine Philosophie bereitet darüber hinaus ein neues, in die Moderne weisendes Kunstverständnis vor.

Welche Rolle spielt die Kunst in Schopenhauers Philosophie?

- a) In der Kunst drückt sich der Wille zum Leben am kraftvollsten aus.
 - b) Um ein besserer Mensch zu werden, muss man den Willen in sich überwinden – eine Möglichkeit dazu bietet die Kunst.
 - c) Kunst ist dem Willen unterworfen, deshalb sind Künstler egoistisch und selbstsüchtig.
-

Wofür steht die Kinderschaukel, die in der Ausstellung zu sehen ist?

- a) Kinder sind die einzig wahren Künstler.
 - b) Das selbstvergessene kindliche Spielen ist eine erste Form von künstlerischer Wahrnehmung.
 - c) Künstler müssen sich eine gewisse Kindlichkeit bewahrt haben.
-

Was ist – im Sinne Schopenhauers – Kunst?

- a) Künstlerisches Schaffen basiert auf bloßer Kunstfertigkeit.
 - b) Kunst bewirkt im Betrachter den Zustand der Selbstvergessenheit und Erhabenheit.
 - c) Kunst ist keine Frage des äußeren Gegenstandes, sondern einer inneren Haltung, die auf der Überwindung der Leidenschaften beruht.
-

Wie betrachtet Schopenhauer die Musik?

- a) Er lehnt die Musik ab, weil sie nicht gegenständlich ist.
- b) Musik ist für ihn die höchste Kunstgattung, weil sie sich direkt an die Empfindungen richtet.
- c) Musik ist eine universelle Sprache, die jeder verstehen kann.

Zum Weiterdenken und -diskutieren:

Wie, glauben Sie, würde Schopenhauer moderne, z. B. abstrakte Kunst beurteilen?

JENSEITS DES WILLENS

Schopenhauer gilt als Atheist – trotzdem hat er sich intensiv mit den verschiedenen Religionen beschäftigt und anerkannt, dass sie einen Wert haben.

Warum gibt es, Schopenhauer zufolge, Religion(en)?

- a) Weil man sich die Welt vernünftigerweise nur als eine göttliche Schöpfung vorstellen kann.
 - b) Weil alle Menschen sich die Frage nach dem Sinn des Lebens stellen – und die Religion gibt Antworten darauf.
 - c) Weil Gott (oder die Götter) sich den Menschen offenbart haben.
-

Wie entsteht die Moral?

- a) Durch Vernunft – als vernunftbegabte Wesen handeln wir gemäß unserer Einsicht.
 - b) Durch Gott – göttliche Gebote regeln das menschliche Zusammenleben.
 - c) Aus dem Mitleid, das wir mit dem Leiden anderer empfinden.
-

In welchem Sinn ist für Schopenhauer eine Erlösung möglich?

- a) Sie besteht in einer grundlegenden Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse.
- b) Sie ist christlich zu verstehen, als Eingang der Guten und Gerechten ins Himmelreich.
- c) Sie besteht in der Überwindung des Willens in jedem Einzelnen.

Zum Weiterdenken und -diskutieren:

Wie beurteilen Sie Schopenhauers Mitleids-Ethik?



Notizen

Ausstellung

Was die Welt bewegt
Arthur Schopenhauer in Frankfurt am Main

22. September 2010 bis 30. Januar 2011

Eine Ausstellung des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt am Main in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main und der Schopenhauer-Gesellschaft e.V.

www.stadtgeschichte-frankfurt.de

www.schopenhauer-frankfurt.de

Öffnungszeiten / Eintritt

Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag und Sonntag 11–18 Uhr

Eintritt 5,- Euro, Erm. 2,50 Euro

Kuratoren-Führungen in der Ausstellung

An folgenden Sonntagen finden um 15 Uhr Führungen in der Ausstellung statt:

3. Oktober, 17. Oktober, 31. Oktober, 14. November, 28. November, 12. Dezember,
9. Januar, 23. Januar, 30. Januar.

Sonderführungen auf Anfrage unter Tel.: 069–21231417

Die Kosten der Teilnahme in Verbindung mit dem Eintritt betragen
7,50 Euro, Erm. 5,- Euro

Stadtführungen zum Schopenhauerhaus (beginnend in der Ausstellung)

An folgenden Sonntagen um 11 Uhr:

26. September, 3. Oktober, 17. Oktober, 31. Oktober.

Die Stadtführungen leitet Dr. Thomas Regehly.

Die Kosten der Teilnahme in Verbindung mit dem Eintritt betragen
7,50 Euro, Erm. 5,- Euro

Foyer / Kasse Telefon: 069–21238425

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband:

Die Wahrheit ist nackt am schönsten. Arthur Schopenhauers philosophische Provokation.

Der didaktische Lehrpfad für Schüler sowie die Audiostationen wurden mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main realisiert.

Bildnachweis

Porträt Arthur Schopenhauers von Ludwig Sigismund Ruhl, Öl auf Leinwand, 1815
Universitätsbibliothek Frankfurt am Main © Foto: Uwe Dettmar

Schopenhauers letzter Wohnsitz, Schöne Aussicht Nr. 16, Foto: Hannah Reeck
© Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt am Main

Impressum

Idee: Dr. Michael Fleiter, Realisierung: Henrik Halbleib
Gestaltung: Leffringhausen Grafik Design
Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG